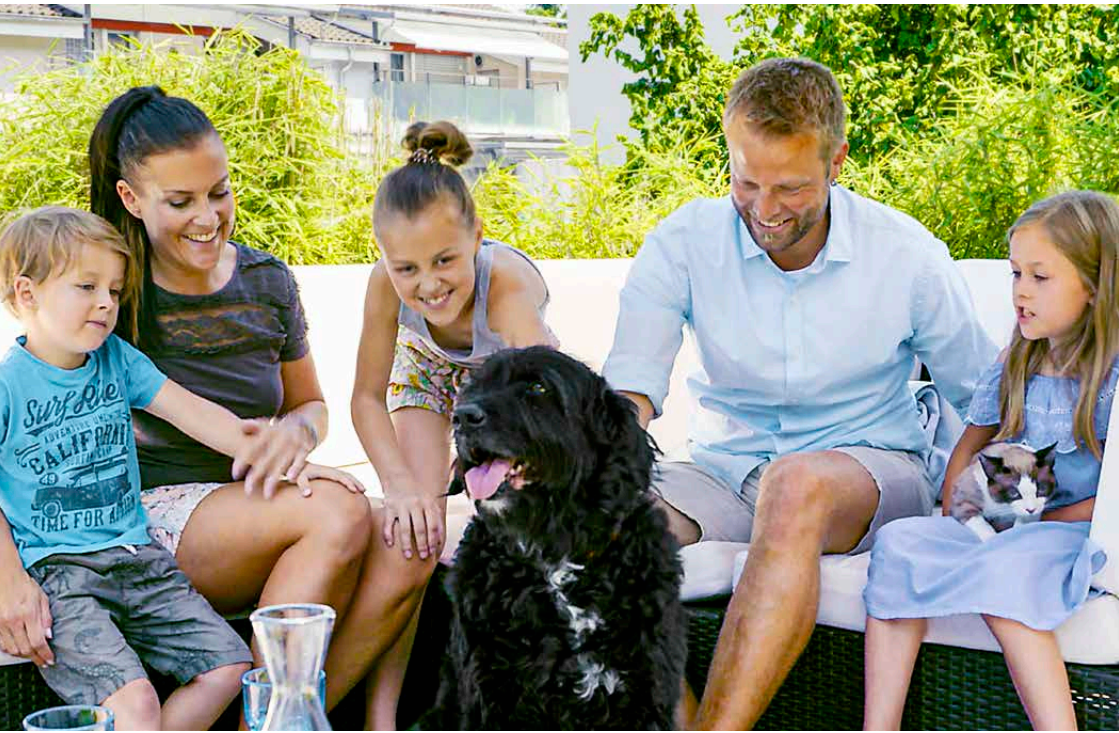


Jahresrückblick 2020



Ausschnitt aus dem STMZ Video siehe www.stmz.ch



Liebe Tierfreunde

Hanns Fricker,
Präsident des Verwaltungsrats

Das Jahr 2020 wird uns wohl allen in Erinnerung bleiben: Manches ist nicht mehr, wie es einmal war, und vieles, was heute zum Alltag gehört, war vor wenigen Monaten unvorstellbar. Wir tragen Masken, wir halten Abstand, wir arbeiten von zu Hause aus. Kontakte zu Mitmenschen wurden kompliziert, manchmal sogar unmöglich. Damit haben Haustiere noch mehr an Bedeutung gewonnen. Sie sind nicht selten die einzigen Freunde geworden, die alleinigen Wesen, welche uns etwas Wärme spenden. Umso mehr schmerzt es, wenn solche Freunde verloren gehen, und umso wichtiger ist deshalb die Aufgabe der STMZ, hier zu helfen. Im vergangenen Jahr haben wir über 30 000 solcher Meldungen erhalten und verarbeitet. In allen Fällen versuchten wir zu helfen, und in vielen schafften wir es.

optimieren. Dies immer mit dem Ziel, die uns zur Verfügung gestellten Spenden bestmöglich und im Sinne der Sache zu nutzen.

Abschliessend möchte ich mich auch dieses Jahr bei all jenen bedanken, welche uns im vergangenen Jahr unterstützt haben, sei es als Helfer oder Helferin, als Tierarzt, als Mitglied einer Behörde oder als Spender. In stürmischen Zeiten ist es wichtiger denn je, dass man auf eine Gemeinschaft zählen kann.

Die STMZ ist eine staatlich anerkannte Non-Profit-Organisation, welche keine Subventionen bezieht. Damit unsere Dienstleistungen kostenlos bleiben, sind wir auf Sie als Spender angewiesen. Wir würden uns freuen, auch in Zukunft auf Sie zählen zu dürfen.

Vom Jahr der Veränderungen blieb aber auch die STMZ nicht verschont. Nach über 15 Jahren mussten wir wegen Mietzinserhöhung unsere Büros in Hergiswil räumen und umziehen. Bei dieser Gelegenheit konnten wir unsere Kosten nochmals senken und unsere Organisation

Hanns Fricker

Ihr Hanns Fricker
Präsident des Verwaltungsrats

 **stmz**
Schweizerische Tiermeldezentrale



Besuchen Sie uns auf Facebook,
Twitter und Instagram!



Auch wenn die STMZ umzieht, bleiben wir doch für Sie da

2020 verlangte uns viel ab. Doch unsere Geschäftsführerin Bernadette Christen erlebte auch grosszügige Wertschätzung.

Hinter uns liegt ein Jahr mit vielen Unsicherheiten und Einschränkungen. Als der Bundesrat Mitte März den schweizweiten Lockdown anordnete, hatte dies auch Auswirkungen auf unsere Haustiere: Herrchen und Frauchen blieben zu Hause und fanden Zeit für ausgedehnte Spaziergänge. Bei uns gingen in der Folge markant weniger Vermisstmeldungen ein. Leider währte diese Baisse nur kurz. Nach etwa zwei Wochen «normalisierte» sich die Lage wieder.

Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie haben auch die STMZ getroffen. Doch alle Vermisst- und Fundmeldungen können weiterhin gratis auf unserer Webseite erfasst werden. Auch die Kosten für deren Weiterverarbeitung, für IT und das Personal werden einzig durch Spenden gedeckt. Bis jetzt spürten wir eine grosse Solidarität und Wertschätzung. Wir hoffen von ganzem Herzen, dass dies weiterhin so bleibt und wir unsere wichtige tägliche Arbeit zum Wohl von Tieren und zum Glück von Menschen fortsetzen können.

2020 war für die STMZ noch in anderer Hinsicht einschneidend. Denn wir haben gezügelt – und damit unsere Mietzinsen optimiert. Dieser Schritt ist aber kurzfristig auch «ins Geld gegangen». Bis wir am neuen Ort wieder arbeiten konnten, brauchte es schnell einmal 25 000 Franken. Doch dafür wollten wir nicht die Spendengelder verwenden, die uns fürs Suchen von Haustieren anvertraut wurden. So lancierten wir ein Crowdfunding, welches zum Glück einen Grossteil der Kosten deckte.



Zügeln ist ja ein Thema, bei dem fast alle mitreden können. Zudem hat es grosse Auswirkungen auf unsere Haustiere. Und es erzeugt viel administrativen Aufwand. Bei der STMZ sind wir täglich damit beschäftigt, Adressen anzupassen, neue E-Mail-Adressen unserer Helfer ausfindig zu machen und Kontaktangaben von gechippten Tieren zu aktualisieren.

Unsere Arbeit erfüllt uns sehr, und wir freuen uns über jedes Tier, das wieder nach Hause oder in ein schönes neues Heim findet. Oft erleben wir jedoch die grosse Verzweiflung hinter einer Verlustmeldung hautnah mit, diese Ohnmacht, die fast nicht zum Aushalten ist. In diesen Phasen der Angst und der Ungewissheit bieten wir eine unkomplizierte



Möglichkeit, aktiv zu werden, Plakate zu drucken, die Nachbarn zu informieren. All dies ist gratis dank unserem treuen Spenderkreis. Diese Solidarität ist nicht selbstverständlich, und wir sind sehr dankbar dafür, dass unsere Arbeit grosszügig unterstützt wird. Ganz besonders in einem Jahr wie 2020. Vielen Dank noch einmal allen, die mithalfen!



Werden Sie STMZ-Helfer!
Anmeldung unter: www.stmz.ch/helfer



Balu brauchte «Bedenkzeit» für sein neues Zuhause

Ein Heim- und ein Namenswechsel, das war wohl etwas viel für Kater Balu. Und so ging er, der früher Jöggu hiess, acht Monate auf Wanderschaft. Um zu schmollen? Lesen Sie die STMZ-Geschichte mit Happy End!



« Via Inserat wurde für Jöggu ein neues Zuhause gesucht, und wir verliebten uns gleich beim ersten Besuch in diesen wunderschön gezeichneten, liebevollen Kater. Am 31. Juli 2019 kam er aus dem Kanton Bern zu uns nach Birmensdorf ZH. Und Balu, wie wir ihn von nun an riefen, schien sich sogleich wohl zu fühlen, war sehr anhänglich und verschmust und fand auch umgehend seine Lieblingsplätze drinnen und im Garten.

Doch dann war Balu plötzlich weg. Und alles Suchen und Rufen war vergebens, obwohl die ganze Nachbarschaft mithalf. So erfassten wir bei der STMZ eine Vermisstmeldung und hängten viele Vermisstplakate auf. Manche unserer täglichen Besuche auf der STMZ-Webseite gaben uns Zuversicht, dann wieder waren wir dem Aufgeben nahe. Gelegentlich erblickten wir ein Foto eines ähnlich gezeichneten Büsis, aber leider war es nie unser Balu.

Am 3. April 2020, volle acht Monate nach Balus Verschwinden, dann endlich aufregende Neuigkeiten: Auf der STMZ-Webseite war doch tatsächlich unser Ausreisser aufgetaucht. Die markanten Merkmale liessen keine Zweifel. Wir meldeten uns umgehend bei der Kontaktperson in Wallisellen ZH. Wir erfuhren, dass die Sache mit Balu doch etwas komplizierter war ...

Die besagte Kontaktperson vermisste nämlich ebenfalls ihr Büsi. Und jemand hatte beobachtet, wie dieses in einen Umzugswagen eingestiegen war, der dann nach Altstetten ZH fuhr. So machte sie sich ebenfalls dorthin auf und hängte viele STMZ-Vermisstplakate auf. Und tatsächlich teilte ihr eine Familie aus dem Quartier mit, seit einigen Tagen halte sich ein Büsi wie dasjenige auf dem Vermisstplakat bei ihr auf. Doch wie sich herausstellte, war der Findling leider nicht ihr vermisstes Büsi. Da die Familie die STMZ (noch) nicht kannte, übernahm dann unsere Kontaktperson die Meldung auf der STMZ-Webseite.

Der zugelaufene Kater war unser Balu! Wohlauf, wohlgenährt und liebenswert, wie wir ihn kannten. Wo war er wohl

all diese Zeit unterwegs gewesen und was mag er dabei alles erlebt haben? Nach tierärztlichen Untersuchungen inklusive Chippen und dreiwöchigem «Hausarrest» liessen wir Balu wieder nach draussen. Erneut sind acht Monate vergangen, und Balu geniesst sein Leben – ob draussen auf seinen Streifzügen, drinnen auf seinen Schlafplätzchen oder am liebsten auf unserem Schoss beim Fernsehen!

PS: Auch für unsere Kontaktperson gab es ein Happy End. Einen Monat nach Balu war ihr Büsi ebenfalls wieder zurück in seinem Zuhause. »

A. B. und C. S. aus Birmensdorf

Die STMZ-Tierfindermarke

Die Tierfindermarke ist nach wie vor eines der einfachsten und schnellsten Mittel, um ein gefundenes Tier wieder nach Hause zu bringen. Detaillierte Informationen finden Sie unter stmzshop.ch



Notruf aus dem Südtiroler Tierheim: Chip vorhanden, aber Info fehlerhaft!

Gechipte Streuner sind schneller wieder zu Hause. Allerdings nur, wenn die Daten auch «up to date» sind – wie ein typischer Fall mit italienischer Beteiligung belegt.

STMZ-Mitarbeiterin Beatrice Niederberger berichtet: «Im Sommer erhielten wir einen Anruf vom Sanitären Hundezwinger in Bozen, Südtirol. Der Postbote hatte einen streunenden Cocker Spaniel gefunden und dort abgegeben. Aufgrund des Chips liess sich eruieren, dass es ein Schweizer Hund aus einer Glarner Gemeinde war, der auf den Namen «Bina» hörte. Doch leider war die Telefonnummer des Besitzers bei Amicus nicht hinterlegt. Da Bina jedoch auch eine

STMZ-Tierfindermarkie trug, wurden wir kontaktiert. Allerdings führten leider auch unsere gespeicherten Kontaktdaten ins Nichts. Da jede Gemeinde ein Hunderegister führt, versuchten wir unser Glück dort. Und siehe da, wir bekamen eine aktuelle E-Mail-Adresse und konnten dem Besitzer die freudige Nachricht überbringen, wo seine geliebte Bina auf ihn wartete. Also doch noch: Ende gut, alles gut! Wir waren aber schon sehr dankbar, dass uns die Gemeindeverwaltung die E-Mail-Adresse aushändigte. Denn das ist überhaupt nicht selbstverständlich. Danke, dass da jemand diese spontane Entscheidung mit Herz und gesundem Menschenverstand getroffen hat!»

Was lehrt uns diese Geschichte? Erstens, dass ein Mikrochip unter der Haut des geliebten Haustiers eine super Sache ist. Und was bei Hunden obligatorisch ist, wird auch bei Katzen immer beliebter. Sogar Vögel, Hasen und andere Tiere sind



Zeigen Sie Herz und kaufen Sie einen Herzkleber als Zeichen Ihrer Solidarität: www.stmzshop.ch



bereits gechipt. Zweitens jedoch müssen die Kontaktdaten aktuell und richtig sein. Deshalb raten wir allen Tierhaltern: Prüfen Sie hin und wieder die hinterlegten Angaben bei Anis, Amicus oder bei der STMZ.

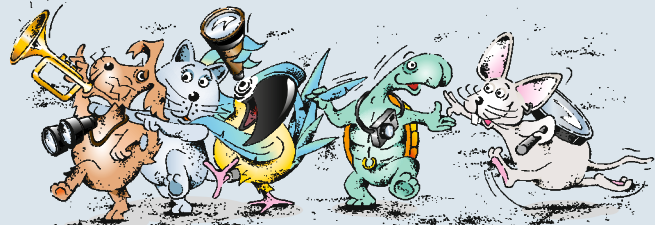
Ein Hauptargument für den Chip ist die eindeutige Identifizierung des Tiers bzw. von dessen Besitzerin oder Besitzer. Oft kann ein Foto diesen Beweis nicht erbringen – es gibt ja Tausende schwarzer oder braun getigelter Katzen. Oder ein Tier verändert sich nach längerer Wanderschaft markant, nimmt ab, das Fell wird struppiger. Eine weitere praktische Anwendung des Chips sind Katzentüren, welche sich nur öffnen lassen, wenn sie einen entsprechend programmierten Chip

erkennen. Kurz: Ein Chip bringt eigentlich nur Vorteile und ist deshalb auch bei Hauskatzen eine sinnvolle Investition.

Tierärzte, die Polizei, Gemeindebehörden und auch Tierheime besitzen die entsprechenden Lesegeräte. Für uns bei der STMZ ist besonders erfreulich, dass auch immer öfter private Tierfreunde ein Lesegerät mit sich tragen, um unbekannte Tiere zu prüfen. Aber fragen Sie doch auf jeden Fall einmal in Ihrer Gemeinde nach, ob ein solches Gerät vorhanden ist!

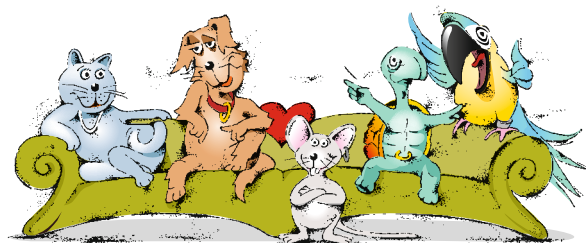
Hilfreiche Tipps für Such- und Fundmeldungen

- Teilen Sie Ihre STMZ-Meldung direkt in den Sozialen Medien
- Drucken Sie Ihre STMZ-Meldung als Plakat aus und verteilen Sie diese in der Nachbarschaft. Haben Sie vor kurzem gezügelt, dann ebenfalls am vorherigen Wohnort.
- Erfassen Sie auch eine Meldung von einem toten Tier. Für Besitzer ist die Nachricht vom Tod ihres Tieres einfacher zu ertragen, als in der Ungewissheit zu leben.



Mach mit beim STMZ-Malwettbewerb!

Wenn wir für einmal nicht an die Fasnacht dürfen ... dann schicken wir eben unsere STMZ-Tiere hin. Aber verkleidet! Wer zeichnet, malt und dekoriert sie für uns? Die schönsten Narren, Clowns und Bööggen präsentieren wir auf unserem Facebook- und Instagram-Account!



Voller Vorfreude sitzen unsere STMZ-Haustiere auf dem Sofa und möchten von dir verkleidet werden. Egal ob ein oder mehrere Tiere zusammen, zeichne sie beim närrischen Treiben. Es gibt zwei Möglichkeiten dein Werk einzusenden und zu veröffentlichen:

1. Variante

Fotografiere deine Zeichnung und maille sie uns in hoher Auflösung an office@stmz.ch oder sende sie uns per Post zu (Adresse auf der Rückseite). Wir veröffentlichen dein Werk auf unserem Facebook- und Instagram-Feed. Nicht vergessen Namen, Adresse und

Alter anzugeben, damit wir dich bei einem Gewinn kontaktieren können.

2. Variante

Poste deine Zeichnung selber auf Facebook und/oder Instagram und füge deinem Beitrag den Hashtag #stmzmalwettbewerb hinzu sowie deinen Vornamen und das Alter. Markiere uns im Facebook und tagge uns auf Instagram mit @stmz.ch.

Alle Zeichnungen werden auf unserer STMZ Webseite unter www.stmz.ch/wettbewerb veröffentlicht – klicke uns an.

1. Preis: 4 Eintritte für den Europapark
Zusätzlich werden aus allen Einsendungen 10 x 2 Kinogutscheine verlost.

Einsendeschluss ist der 28. Februar 2021. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen und es wird keine Korrespondenz geführt. Das Gewinnspiel wird nicht von Facebook gesponsert und unterstützt.

Dank Crowdfunding wurde es ein leichtes Zügeln

Die STMZ entschloss sich nach anderthalb Jahrzehnten am bisherigen Standort zum grossen Umzug. Es war eine recht kostspielige Aktion. Doch am Schluss ging die Rechnung auf. Ein Augenzeuginnen-Bericht von unserer Eliane Weber.



Jetzt können wir auch mitreden, wie viel Chrampf das Zügeln bereitet. Und woran man alles denken muss! Zum Glück durften wir auf professionelle Unterstützung zählen, sodass wir das STMZ-Tagesgeschäft nahtlos weiterführen konnten. Auch nutzten wir die Gelegenheit, um nach 15 Jahre am gleichen Ort einmal die Schränke und Archive zu entrümpeln. Seit Ende September 2020 sind wir nun am neuen Ort und haben uns bereits gut eingelebt.

Als wir realisierten, wie teuer so ein Umzug wird und dass am neuen Ort

einige IT- und Elektroinstallationen gemacht werden mussten, haben wir beschlossen, ein Crowdfunding zu starten. Denn für die errechneten Kosten von über 25 000 Franken wollten wir so wenig wie möglich von den uns anvertrauten Spendengeldern einsetzen. Kurzerhand produzierten wir ein Video und erfassten die Informationen auf der Funders-Plattform. Fortan schauten wir gespannt auf den Spendenzähler – und so manchmal ertönte ein freudiger Jutz durchs Büro!

Es war sehr aufregend zu schauen, ob wir das gesetzte Ziel erreichen würden. Dank einer breiten Unterstützung konnten wir schliesslich das Crowdfunding erfolgreich abschliessen. Ebenso viele Spenden erhielten wir direkt auf unser Konto oder online über unsere Webseite. Ein riesiges Dankeschön an alle, die uns unterstützt haben, sei es mit Geld, mit Arbeitsleistungen oder mit Gegenleistungen beim Crowdfunding! »





Manchmal findet man das Glück zwischen den Zeilen

Eine kurze Korrespondenz über ein zugelaufenes Büsi illustriert, wie kleine Ereignisse manchmal zu bewegenden STMZ-Erfolgsgeschichten werden.



Meldestelle weiter. Unser Datenbanksystem erlaubt den sekundenschnellen Abgleich zwischen verlorenen und gefundenen Tieren. In Frage kommende Tiere werden sofort aufgelistet und die möglichen Eigentümer informiert.

W.D.: Danke für Ihre Antwort. Ich sehe eben leider nicht mehr gut und bin alt. Könnten Sie die Meldung bitte selbst aufgeben: «Katze jung wie im Bild, Geschlecht unbekannt, vermutlich nicht gechipt.» Danke für Ihre Hilfe.

Der folgende, auf den ersten Blick etwas «trockene» E-Mail-Dialog entstand letzten Sommer zwischen einem Finder und der STMZ-Zentrale:

W.D.: Wenn jemand in der Umgebung von Wollerau dieses Kätzli vermisst; sie ist bei mir.

STMZ: Wir bitten Sie, eine entsprechende Fundmeldung zu erfassen. Sämtliche Tier-Fundmeldungen leiten wir automatisch an die entsprechende kantonale



STMZ: Gerne habe ich für Sie eine Fundmeldung erfasst. Somit haben Sie die Meldepflicht erfüllt. Falls sich zwei Monate niemand bei Ihnen meldet, können Sie diese Katze behalten.

Neun Tage später lag die folgende Rückmeldung in unserer Mailbox:

W.D.: Die Besitzer haben sich aufgrund der STMZ-Meldung gemeldet und mich

besucht. Ich darf das Kätzli behalten. Sie hat es gut bei mir. Bin so froh. Seit dem Hinschied meiner Frau lebe ich allein. Das Büsi ist sehr anhänglich und tut mir gut. Herzlichen Gruss W. D.

Die ganze Geschichte lesen Sie auf unserer Webseite www.stmz.ch in den Erfolgsgeschichten unter «der alte Mann und seine neue Freundin».

Hinterlassen Sie Glück über den Tod hinaus

Berücksichtigen Sie die STMZ in Ihrem Testament. Sie machen damit Menschen glücklich und sorgen für das Wohl von streunenden Tieren. Sie helfen mit, unsere sehr benötigte und sinnvolle Arbeit in der Schweiz langfristig zu sichern. Ein wertvolles Geschenk für alle Haustiere und deren Besitzer. Herzlichen Dank!

Weitere Information finden Sie unter stmz.ch/spenden und rufen Sie uns an.





Unsere Engel: Einfühlsam und mit beiden Beinen auf der Erde

Die STMZ-Telefon-Angels verfügen über Qualitäten, die sie für unsere Arbeit unersetzlich machen. Denn sie sind Menschen mit Lebenserfahrung und Gefühlen.

Praktisch rund um die Uhr stehen bei der STMZ freiwillige Personen im Einsatz, die über unsere Helpline telefonisch Fund- und Vermisstmeldungen entgegennehmen. Sie

opfern ihre Freizeit, um verzeifelten Menschen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, sie zu trösten, sich mit ihnen zu freuen oder ganz einfach zuzuhören. Oft gehen hier die Emotionen hoch, und dann sind gros-

Engel gesucht!

Bei Interesse kontaktieren Sie uns via Mail oder telefonisch. Danke!

ses Einfühlungsvermögen, ein offenes Ohr und viel Verständnis gefragt. Ihre Kompetenzen und ihr Engagement sorgen dafür, dass Findeltiere raschestmöglich wieder nach Hause finden. Oft sind es auch unsere bestens geordneten und vernetzten «Engel», die eine Unterbringung oder einen Transport organisieren, zum Beispiel zu einem Tierarzt zur Chip-Kontrolle. Kurz: Unsere Telefon-Angels sind ein grosser Gewinn für unsere Organisation und für alle, die ihren vierbeinigen Liebling suchen. Wir danken ihnen von Herzen für den unermüdlichen und sehr wertvollen Einsatz!

Unsere Engel:



Marianne Gertsch bei der Arbeit



Nelly Bucher



Renate Meyer



Susann Schmid



Monique Treppe



Frettchen oder Iltis? Diese Frage bringt uns zum Auswildern!

Manchmal ist es auch kein Haustier, das einem zuläuft, auch wenn es noch so zutraulich ist. Doch der Tierarzt schaffte Klarheit, wie STMZ-Mitarbeiterin Manuela Fuchs berichtet.



Frau Nüssli hat angerufen, weil sie im Wald ein Tier fand, welches sehr anhänglich war. Sie dachte, es sei ein zahmes Frettchen. Darum fragte sie bei der STMZ nach, was sie nun machen solle. Wir gaben ihr die Nummer des Vereins für Frettchen und wünschten ihr viel Erfolg.

Gegen Abend meldete sie sich wieder. Sie ist Busfahrerin und hat das Tierchen einfach mit auf Tour genommen. Dazu hat sie

es in einen Beutel gelegt, wo es sich hineingekuschelt und dann ganz ruhig und entspannt geschlafen hat. Nach der Tour fuhr Frau Nüssli zum Tierarzt. Dieser sagte ihr, dass es sich nicht um ein Frettchen, sondern um einen sehr jungen Iltis handle. Der Pfleger in der Praxis pappelt das völlig dehydrierte Tier auf und will es in der Gegend, in welcher tatsächlich eine Iltispopulation besteht, wieder auswildern. »





Ist Ihr Wissen tierisch gross?

Machen Sie mit beim grossen STMZ-Kreuzworträtsel mit 15 Fragen rund ums Haustier und gewinnen Sie mit etwas Glück 10 tolle Preise.

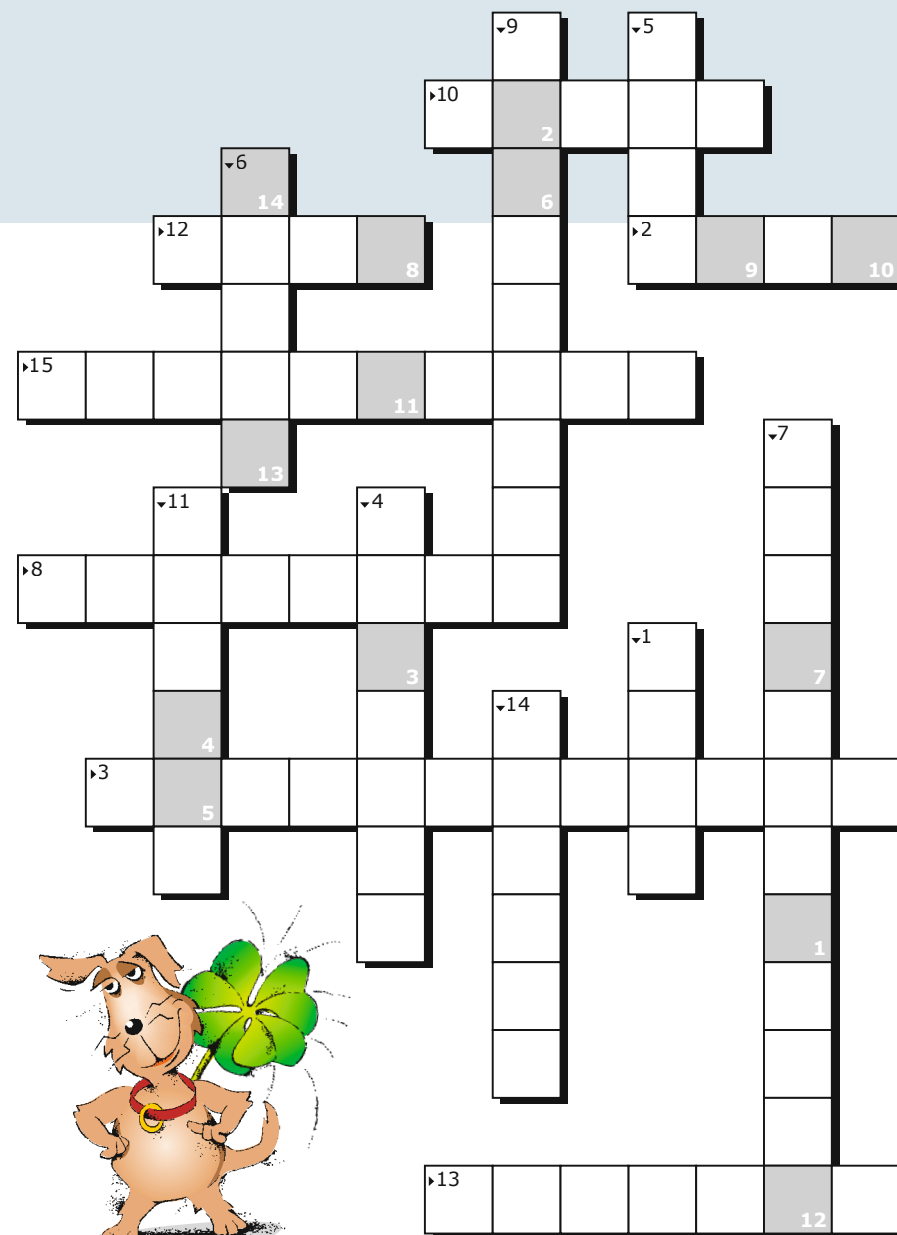
Und so wird's gemacht: Lösen Sie zuerst das Rätsel. Dann nehmen Sie das Lösungswort und geben es auf unserer Webseite unter www.stmz.ch/quiz zusammen mit Ihren Kontaktdaten ein. Unter allen Teilnehmern verlosen wir ...

1. Preis: 2 Übernachtungen im DZ mit HP im Hotel Roggerli Hergiswil NW

Zusätzlich verlosen wir aus allen Einsendungen 10 ANiFit Gesunde Ernährung für Katzen, Probierset im Wert von je CHF 64.30

Einsendeschluss ist der 28. Februar 2021. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen und es wird keine Korrespondenz geführt. Wir wünschen tierisch viel Glück!

- Was implantiert der Tierarzt zur Kennzeichnung und Registrierung bei Hunden und Katzen im Nackenbereich unter das Fell?
- Bei welcher Non-Profit Organisation kann ich gratis eine Vermisst- oder Fundmeldung erfassen?
- Auf dem Sankt Bernhard gibt es eine bekannte Hundezucht. Von welcher Rasse?
- Flipper war ein bekannter Filmstar. Welches Säugetier war das?
- Wie heisst die Meldestelle für gechippte Katzen?
- Wie heisst das Märchen? Der gestiefelte ...
- Wie heissen die Tiere, welche spezifisch für Menschen mit Sehbehinderung ausgebildet werden?
- Eine Einrichtung für heimatlose Tiere?
- In was für einem Behälter werden Schlangen oder Spinnen gehalten?
- Den Hund führt man an einer?
- Die STMZ hat zur Unterstützung Schweizweit schon über 35 000?
- Welches entlaufene Tier knabbert in meinem Garten den Salat an?
- Name eines sprachbegabten Vogels?
- Ist das Erfassen einer Vermisstmeldung unter www.stmz.ch gratis oder kostenpflichtig?
- Welche Organisation hilft bei Wildvögeln?



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----



35 000 Augenpaare halten Ausschau

Jedes Jahr werden unzählige Haustiere vermisst. Zum Glück können viele dank dem STMZ-Helfernetzwerk wieder nach Hause finden.

Weshalb eine Meldung zu einem entlaufenen oder streunenden Tier überhaupt auf www.stmz.ch platzieren? Auch wenn heute immer mehr über die Sozialen Medien kommuniziert wird, wo es auch unzählige ähnliche Gruppen gibt: Viele Gründe sprechen dafür.

So sind letztes Jahr bei der STMZ rund 30 000 Meldungen eingegangen. Nach dem Erfassen auf unserer Webseite können diese nicht nur in den Sozialen Medien geteilt, sondern auch als Plakate ausgedruckt werden. Zudem werden die eingehenden Meldungen mit den bestehenden abgeglichen und die Treffer per E-Mail verschickt.

Ein weiterer und einzigartiger Grund ist unsere Nachbarschaftshilfe und Solidarität unter Tierfreunden: unser Helfernetzwerk. Über 35 000 Personen in der ganzen Schweiz erhalten die Vermisstmeldungen aus dem Quartier oder der Region, wo sie wohnen. Im letzten Jahr wurden die Vermisstmeldungen an



über 850 000 Personen verschickt. Im Schnitt geht jede Vermisstmeldung an über 50 Helfer – das sind Personen, die in der Umgebung des vermissten Tieres wohnen.

Häufig passiert, dass Tiere irgendwo eingesperrt sind. Unsere Helfer halten die Augen offen auf dem Weg zum Einkaufen, beim Gassigehen mit Bello oder bei der Gartenarbeit. Sie sind, als informierte Nachbarschaft, oft der Schlüssel zum Erfolg bei der Tiersuche. Gehören auch Sie bereits zu diesem genialen Helfernetzwerk? Wenn nicht, erfassen Sie sogleich Ihre Daten online und probieren Sie es aus!



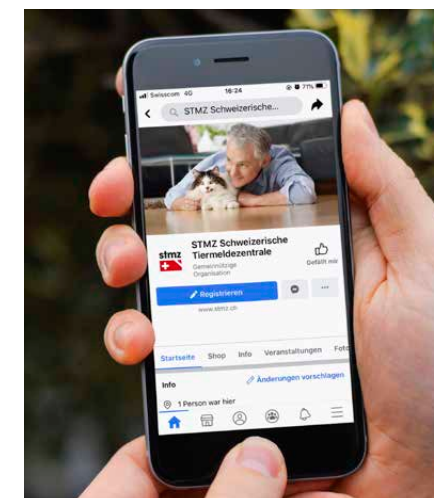
Wir waren ein soziales Medium, bevor der Begriff existierte

Bei der STMZ tauschen sich Tausende von Tierfreunden aus, die einander und ihren Haustieren helfen wollen. Damit unsere «Community» weiterwachsen kann, ist sie aber auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Unsere Datenbank für vermisste Tiere ist einzigartig und einmalig in der Schweiz! Es wäre schön, wenn jeder Tierbesitzer, jede Tierbesitzerin uns kennen würde. Wir sind überzeugt, dass dadurch noch mehr Streuner und vermisste vierbeinige Lieblinge nach Hause finden würden.

In den Sozialen Medien sind wir aktiv auf Instagram und Facebook. Sind Sie Teil einer grossen Community, in welcher Sie ab und zu von unserer Organisation erzählen könnten? Jede Person, die uns zusätzlich kennt, ist ein Gewinn für jedes vermisste Tier, für jeden Streuner, für Sie und für uns. Vielen Dank!

Die STMZ ist eine anerkannte Non-Profit-Organisation und wird fast ausschliesslich durch Spenden finanziert. Doch leider haben wir kein grosses Marketing-Budget. Nationale Werbekampagnen liegen für uns ausser Reichweite, Fernsehwerbung ist kein Thema. Deshalb brauchen wir Sie! Liken Sie uns in den Sozialen Medien, benutzen Sie den Hashtag «#stmz», sprechen Sie über uns in Ihrem Bekanntenkreis. Oder helfen Sie mit, unsere Organisation noch bekannter zu machen, indem Sie unsere Prospekte auflegen. Zudem haben wir ein aktuelles STMZ-Video, welches unser Angebot anschaulich erklärt.





Ihr STMZ-Team

Wir engagieren uns Tag für Tag für unsere tierischen Freunde, die den Weg nicht mehr alleine nach Hause finden.



Bernadette
Christen



Manuela
Fuchs



Janine
Korner



Beatrice
Niederberger



Eliane
Weber

STMZ Shop

**Kaufen Sie gemütlich von zu Hause aus ein:
Unser Online-Shop bietet eine kleine,
feine Auswahl an Artikeln. Sicherheit für
Ihr Tier und ein gutes Gefühl für Sie!**
www.stmzshop.ch

cat-life®



Schweizerische Tiermeldezentrale

STMZ · Schweizerische Tiermeldezentrale

Stansstadterstrasse 104 | 6370 Stans
Tel. 041 632 48 90 | office@stmz.ch | www.stmz.ch



Besuchen Sie uns auf Facebook,
Twitter und Instagram!